

**DRINGLICHE  
INTERPELLATION**

von Hans-Rudolf Winkelmann (LdU, Zürich) und Helen Kunz (LdU, Opfikon)

betreffend                      sofortige Umsetzung der dezentralen Drogenhilfe im Kanton Zürich

---

Die Situation in der Drogenszene am Platzspitz hat sich mit der Verfügung des Statthalters von Zürich und der starken Zunahme der Gewalt in den letzten Wochen und Tagen immer weiter verschärft.

Aus dem kürzlich veröffentlichten Bericht des Zürcher Gemeindepräsidenten-Verbandes geht drastisch hervor, dass die Stadt Zürich betreffend Ausweitung der Suchtproblematik offensichtlich immer mehr an Grenzen stösst. Es ist erfreulich, dass die überwiegende Mehrheit der Gemeinden im Kanton Zürich die prekäre Situation in diesem Problemkreis erkannt hat.

Es gilt, die im erwähnten Bericht vorgeschlagenen Massnahmen nun umgehend umzusetzen und zu realisieren. Sofortige Entscheide sind nicht nur für die Stadt Zürich sondern für den ganzen Kanton von allergrösster Wichtigkeit.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende dringliche Fragen:

1. Da die Gefahr besteht, dass die Situation am Platzspitz noch weiter eskaliert, drängt sich die Frage auf, in welcher Priorität und in welchem Zeitrahmen der Regierungsrat die sorgfältig und breit abgestützten Empfehlungen des Gemeindepräsidentenverbandes umsetzen will.
2. Welche dringendsten Aufträge in den Bereichen "Wohnen-Arbeit-Tagesstruktur für sozial Randständige" wurden seitens der Regierung dem seit 1. Juni 1991 tätigen Drogendelegierten zugewiesen?
3. Die Umsetzung des vorwiegenden Berichtes erfordert eine rasche Aufgabenerweiterung der Bezirksjugendkommissionen, um als Trägerschaft für den Betrieb von regionalen Einrichtungen zu funktionieren. Ist die Regierung bereit, die dazu notwendigen organisatorischen, personellen und finanziellen Mittel für das Jahr 1992 bereitzustellen?
4. Ist die Regierung bereit und in der Lage, als Sofortmassnahme für den bevorstehenden Winter, den Gemeinden kantonale Liegenschaften für dringendste Wohnbedürfnisse zugunsten "sozial Randständiger" zur Verfügung zu stellen?
5. Welche zusätzlichen Massnahmen zur Unterstützung der Gemeinden im Kanton Zürich zur Umsetzung der dezentralen Drogenhilfe plant der Regierungsrat?

Hans-Rudolf Winkelmann  
Helen Kunz

F. Signer  
M. Federer  
R. Berset  
W. Kramer  
H.P. Amstutz  
R. Keller  
P. Oser  
W. Haderer  
R. Huonker  
Dr. H. Sigg  
D. Vischer

L.L. Fosco  
J. Winkelmann  
U. Schäpper  
E. Frischknecht  
A. Schüepp  
W. Spieler  
Dr. U. Mägli  
G. Schellenberg  
V. Püntener-Bugmann  
Dr. H. Fischer  
K. Schärer

Dr. R. Roth  
W. Germann  
K. Wottle  
S. Huggel  
Th. Büchi  
W. Volkart  
T. Bortoluzzi  
K. Günthardt  
D. Schloeth  
M. Eisenlohr